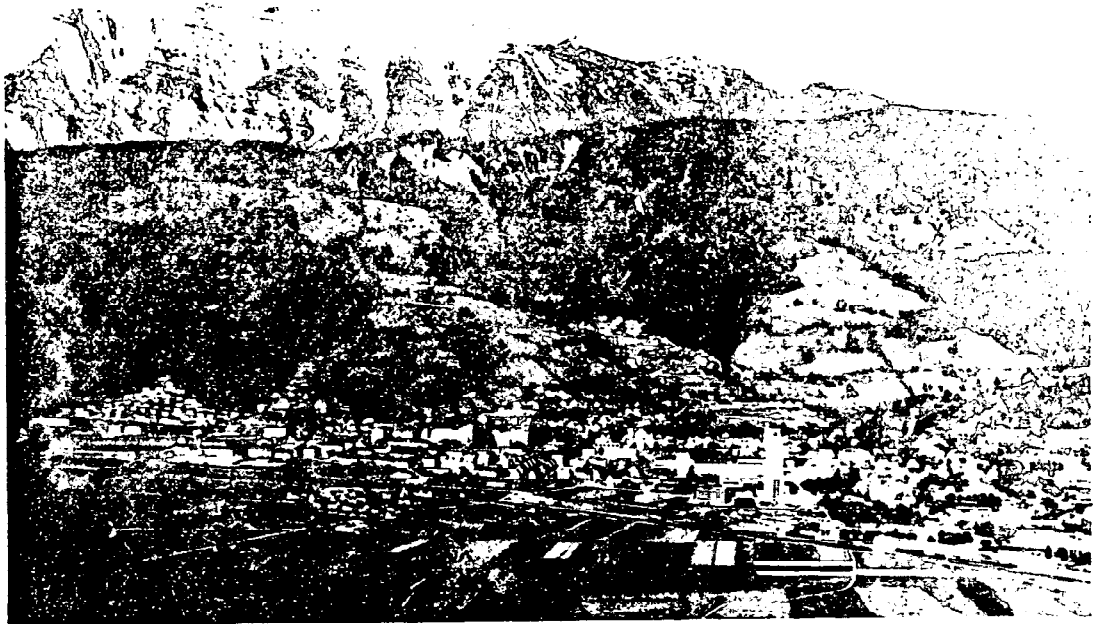




# **NACHRICHTEN** *der* **Stadtgemeinde** **LIEZEN**

17. Folge

Liezen, im Dezember 1972



## **LIEBE LIEZENERINNEN UND LIEZENER ! LIEBE MITBÜRGER !**

Das Jahr 1972 geht dem Ende zu und ich möchte aus diesem Anlaß einen kurzen Rückblick halten. Liezen hat in diesem Jahr das 25-jährige Jubiläum der Stadterhebung begangen. Eine Reihe von Feierlichkeiten und Veranstaltungen während des ganzen Jahres bildete den festlichen Rahmen dieses Ereignisses.

Doch erschöpft sich unsere Tätigkeit als Stadtverwaltung nicht im feiern, sondern große Aufgaben treten an uns heran und wollen gelöst sein. Das Hauptgewicht unserer Arbeit lag im Ausbau der Straßen. Was wir im einzelnen mit den uns anvertrauten Geldern geleistet haben, können Sie im Innern des Blattes nachlesen. Ich kann feststellen, daß wir auf das ablaufende Jahr mit Stolz zurückblicken können, denn es ist mit sparsamstem Ein-

satz der Mittel gelungen, wieder Großes und Schönes für unsere Heimatstadt zu leisten. Große Vorhaben gilt es aber auch in den nächsten Jahren zu bewältigen und dazu bedarf es nicht nur der Arbeit der Stadtverwaltung, sondern der Mithilfe der gesamten Bevölkerung.

Für das Verständnis, das Sie, liebe Mitbürger, im vergangenen Jahr in vielen Belangen des öffentlichen Lebens entgegengebracht haben, möchte ich Ihnen herzlich danken und Sie um Ihre weitere Mitarbeit bitten.

Ich entbiete Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 1973

Ihr

Heinrich Ruff

# EHRENBLATT

## EHRUNGEN DER FEUERWEHR

**Bds-Verdienstzeichen II. Stufe**  
ORR Dr. Wilhelm Pakisch

**Verdienstmedaille 50 Jahre**  
Matthias Gruber  
Ernst Pürcher  
Josef Rössler  
Johann Lasser  
Franz Sulzbacher

**Verdienstmedaille 40 Jahre**  
Konrad Pretterebner sen.

**Verdienstmedaille 25 Jahre**  
Engelbert Gruber  
Herbert Pirkmann  
Eduard Köck  
Friedrich Posch

**Lds. Verdienstzeichen I. Stufe**  
Max Miskulnig  
Anton Glanzer

**Lds-Verdienstabzeichen II. Stufe**  
Herbert Pirkmann  
OAR Rudolf Polzer

**Lds-Verdienstabzeichen III. Stufe**  
Kurt Freiberger  
Karl Hollinger  
Franz Katholnig  
Wolfgang Missethon

**Ehrendiplom**  
Engelbert Gruber  
Franz Katholnig  
Siegfried Capellari  
Karl Hollinger  
Franz Prießnig  
Ferdinand Pürcher  
Kurt Miskulnig  
Karl Oberbichler

Bürgermeister Heinrich Ruff und OAR Polzer wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

## EHRUNGEN DER GEWERKSCHAFT DER METALL- UND BERGARBEITER

**für 25-jährige Mitgliedschaft :**  
Alfred Jetschko  
Hermann Jamnig  
Emil Ogertschnig  
Johann Kussegg  
Thomas Schneiber  
Peter Stricker  
Alfred Dullnig  
Stefan Strick  
Matthias Thurner  
Erich Tormann  
Anton Glashüttner

Josef Welsch  
Erich Pribil  
Jakob Hehl  
Karl König  
Ernst Schermann  
Josef Schwarz  
Alfred Huber  
Engelbert Bucheder  
Kurt Schalipp  
Vinzenz Deimel  
Peter Röhrer  
Johann Appel

Josef Steiner  
Josef Köberl  
Walter Martin  
August Allabauer  
Hermann Fadinger  
Franz Eberl  
Valentin Schlemmer  
Viktor Strimitzer  
Heinrich Pilz  
Anton Schweiger  
Ernst Wimmer  
Theresia Brandstätter

Ernst Feichter  
Siegfried Großmann  
Josef Hoffmann  
Hugo Kernspecht  
Rudolf Lemmerer  
Josef Peer sen.  
Friedrich Repnik sen.  
Anton Slouf  
Karl Schmidjell  
Franz Strommer  
Anton Stauchner

## EHRUNGEN DER GEWERKSCHAFT DER PRIVATANGESTELLTEN

**für 50-jährige Mitgliedschaft :**  
Ernst Herzig  
Maria Koren  
**für 25-jährige Mitgliedschaft :**  
Josef Balzer  
Anton Bergant  
Alfred Botegal  
Anton Fadinger

Willibald Fischbacher  
Franz Fischer  
Wolfgang Fischer  
Leopold Goldschmid  
NR Fred Haberl  
Franz Hinteregger  
Rudolf Hönigmann

Ferdinand Hoi  
Heinz Oswald Karel  
Ing. Franz Latscher  
Herbert Liebentritt  
Hans Madertahner  
Maria Rosmus  
Siegfried Schafgassner

Franz Schwarzl  
Anton Seggl  
Ing. Eduard Speer  
Dipl. Ing. Franz Stachl  
Franz Stelzer  
August Wenzel  
Rudolf Zelzer

Frau Hilde Karow, Bahnhofswirtin, wurde seitens der Landesregierung für ihren Betrieb die Bezeichnung „Gute Steirische Gaststätte“ verliehen.

Herr Sepp Baumgartner erhielt das silberne Ehrenzeichen f. Verdienste um die Berufsphotographie.

Herr Volksschuldirektor Ernst Kepplinger wurde vom Bundespräsidenten zum „Oberschulrat“ ernannt.

Herr Bezirkshauptförster Ernst Haase wurde vom Bundespräsidenten mit dem Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet.

Allen Ausgezeichneten die herzlichsten Glückwünsche der Stadtverwaltung !

## BUCHER FÜR ALLE

In einem Aufruf der UNESCO wurde das ausklingende Jahr zum internationalen Jahr des Buches erklärt. Alle Länder der Erde sind eingeladen, an der Kampagne für das gute Buch teilzunehmen. Das gedruckte Wort hat entscheidende Bedeutung in der Verbreitung von Wissen auf der Suche nach Wahrheit und als Wegweiser zur Freiheit. Mit Hilfe des Buches überwindet der Mensch die Zeit und den Raum, mit seiner Hilfe strebt er auch weltweite Verständigung an.

Unsere Stadtbücherei verfügt über eine sehenswerte Auswahl von Büchern, die jedem Geschmack Rechnung tragen. Über 3.200 Romane und Unterhaltungsliteratur, über 600 Sachbücher aus allen Wissensgebieten und über 700 Jugend- und Kinderbücher stehen bereit.

Besuchen Sie uns in der Stadtbücherei !

Öffnungszeiten : Dienstag und Freitag von 16 - 19 Uhr.

Leihgebühren: Erwachsene S 2.- Buch für 2 Wochen  
Kinder S 1.-  
Einmalige Einschreibgebühr S 5.-

## SONDERPREIS FÜR DEN SCHÖNSTEN FRIEDHOF

Von der Jury des Landesblumenschmuckwettbewerbs wurde der Stadtgemeinde Liezen ein Sonderpreis für vorbildliche Gestaltung des neuen Friedhofs zuerkannt. Vizebürgermeister Adolf Schachner konnte den Preis im Rahmen einer Feier in der Kongreßhalle der Grazer Messe entgegennehmen.

### Ortsbegehung

Über Initiative des Obmannes des Fremdenverkehrs- und Umweltschutzausschusses, Gemeinderat Peter Hansche, fand am 30.5.1972 die erste Ortsbegehung statt, an der auch Bürgermeister Heinrich Ruff und Vizebürgermeister Adolf Schachner seitens der Gemeinde teilnahmen.

Für den Fremdenverkehrsverein war der seinerzeitige Obmann LAbg. Karl Wimpler und für die Werbegemeinschaft Präsident Heinrich Huemer anwesend. Diese Begehung befaßte sich mit dem Stadtteil östlich des Pyhrnbaches. Der Zweck solcher Begehungen liegt darin, Anregungen zu geben, wo und wie das Gesamtbild unserer Heimatstadt zu ihrem Vorteil verändert werden kann.

Die Anregungen und Empfehlungen, die sich im Zuge einer solchen Ortsbegehung ergeben, werden den Mitbürgern unserer Stadt zur Kenntnis gebracht und wir rechnen mit ihrem Verständnis. Die Ortsbegehungen werden in nächster Zeit in anderen Teilen unserer Stadt fortgesetzt.

## Blumenschmuckwettbewerb 1971 — Preisverteilung

Bürgermeister Heinrich Ruff konnte anlässlich der Preisverteilung für den Blumenschmuckwettbewerb zahlreiche Teilnehmer begrüßen. In seiner Rede hob der Bürgermeister hervor, daß 1971 erstmals eine Liezenerin, und zwar Frau Agnes Haas, auch einen Preis im Landesblumenschmuckwettbewerb erhalten hat. Der Bürgermeister dankte allen Teilnehmern in diesem Wettbewerb für ihre Bemühungen, Liezen durch einen immer schöneren Blumenschmuck freundlich zu gestalten. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß auch die Geschäftsstraßen 1973 im Blumenschmuck erstrahlen mögen.

Stadtgärtnermeister Waldeck brachte in einem netten Lichtbildervortrag Anregungen für verschiedene Bepflanzungsmöglichkeiten.

## Schüler säuberten die Stadt

Über Anregung von Bürgermeister Heinrich Ruff und Umweltschutzausschuß Obmann Peter Hansche führten die Pflichtschulen in Liezen eine Unratsammelaktion durch. Dabei wurden sowohl die innere Stadt als auch Ruheorte und Wanderwege am Stadtrand von achtlos weggeworfenen Papierfetzen, Konservendosen, Flaschen und ähnlichem Zivilisationsmüll gründlich befreit.

Zwei Klassen der Knabenvolksschule unter Leitung von Leopoldine Weichbold, der Mädchenvolksschule unter Leitung von Dir. Maria Schraml und der Hauptschule unter Leitung von Schulrat Dir. Karl Falb sammelten 69 riesige Säcke, die auf dem städtischen Müllplatz deponiert wurden. Nach Beendigung der Aktion sprach Bürgermeister Ruff allen Beteiligten den Dank aus und verband ihn mit dem Appell an die Bevölkerung, in Zukunft Abfälle nicht achtlos wegzuworfen. Die beteiligten Lehrpersonen erklärten einhellig, daß die Aktion pädagogisch von großem Wert gewesen sei.

## Fremdenübernachtungen steigen

Die Fremdenübernachtungen in Liezen nehmen beachtlich zu. Dank der Anstrengungen unserer Gastwirte und Privatzimmervermieter sowie den Bemühungen des Fremdenverkehrsreferates um zeitgemäße Prospekte und nicht zuletzt durch die Leistungen des Reisebüros RUEFA ist die Zahl der Fremdenübernachtungen wieder wesentlich angestiegen.

Während 1969 und 1970 die Gesamtzahl der Übernachtungen in Liezen 15.512 bzw. 16.480 betrug, ist diese Zahl im Jahre 1971 auf 18.401 angestiegen. Die Leistung der Stadtgemeinde Liezen zur Werbung in Fremdenverkehrsangelegenheiten wurde außerdem durch das Einkaufszentrum Liezen unterstützt, welches auf seine Kosten die Beilageblätter zu den Prospekten herstellen ließ.

## UMWELTSCHUTZ EIN GEBOT DER ZEIT

Wenn sich heute ernstzunehmende Wissenschaftler in der ganzen Welt darüber unterhalten, ob das Sauerstoffdefizit der Luft sie für Menschen im Jahre 2000 unatembarmacht, ob und wann wir im eigenen Müll untergehen, wann neue, bisher unbekannte Seuchen das Menschengeschlecht ausrotten, dann stehen wir je nach Naturell mit offenem Mund und staunen ungläubig oder wir tun die Sache mit einem Achselzucken ab.

Für den Gemeinderat kann es mit Achselzucken nicht abgetan sein. Zumal wir augenscheinlich wissen, wie arg uns der Müll heute schon belastet. Hat doch beispielsweise die am 13. und 14. April durchgeführte Entrümpelungsaktion 101 LKW-Fuhren Altmaterial erbracht. Unsere ständige Müllabfuhr wird durch moderne Verpackungsmethoden und den rasanten Abbau von Heizungen für feste Brennstoffe immer stärker beansprucht. Hand in hand damit ging die Forderung des Stadtbaumeisters Ing. Luidolt nach einem neuen Schüttplatz. Der bisher verwendete alte Ennsarm wird in wenigen Monaten zugeschüttet sein.

Mit dem Einsatz des neuen Müllautos zum Beginn des nächsten Jahres werden wir schlagkräftiger sein und bessere Richtlinien für die Müllabfuhr bekommen. Außerdem - und das bitten wir die Planer von Mehrfamilienhäusern schon jetzt zu beachten - werden Großraumtonnen mit einem Fassungsvermögen von 1,1 m<sup>3</sup> verwendet werden können. Leider ist das Verständnis um diese Probleme nicht unter allen Mitmenschen gleich groß. Wir waren daher gezwungen, die nachstehenden Richtlinien zur Reinhaltung unserer Stadt zu beschließen, die für Menschen ohne Verständnis auch Strafbedingungen beinhalten.

Die ortspolizeiliche Verfügung lautet :

Zur Reinhaltung der Stadt und zum Schutze unserer öffentlichen Verkehrsflächen, der Gewässer sowie der Fluren und im Interesse einer ordnungsgemäßen Ablagerung von Abfällen am Müllplatz der Stadtgemeinde Liezen, wird auf Grund der Bestimmungen der §§ 40 bis 45 der Stmk. Gemeindeordnung 1967, LG 115 aus 1967, in der jeweils gültigen Fassung, folgende ortspolizeiliche Verfügung erlassen :

### § 1.

Das saubere Aussehen unserer Straßen, Gassen, Plätze sowie der Park- und Gartenanlagen muß gewährleistet sein. Es ist daher strengstens untersagt, Papierreste oder andere Abfälle auf diese Flächen zu werfen. Zur Aufnahme der Papier- und sonstigen Abfälle sind die dafür aufgestellten Papierkörbe bestimmt.

### § 2

Der Reinhaltung unserer Gewässer, aber auch der teilweise trockenen Gerinne kommt große Bedeutung bei. Unsere Landschaft und ihre Gewässer sollen in ihrer Funktionsfähigkeit erhalten bleiben. Es ist daher strengstens verboten, Müll, Abräummaterial oder sonstige Abfälle in Bäche, Bachbette oder Gerinne abzulagern.

### § 3

Der Schutz unserer Ackerböden, Wälder und Fluren ist von größter Wichtigkeit. Auch hier ist es verboten Abfälle, Abräummaterial u.dgl. abzulagern. Zur Ablagerung von Schutt und Abfällen sind in erster Linie die Mülltonnen und der von der Stadtgemeinde errichtete und behördlich genehmigte Müllplatz vorgesehen. Jede Ablagerung an anderen Stellen ist strengstens untersagt.

Bei der Lagerung und Zufuhr von Abfällen von Handels- und Gewerbebetrieben ist genauestens darauf zu achten, daß Abfälle nicht vom Winde verweht werden können. Es ist daher Sorge zu tragen, daß gelagerte Abfälle entsprechend überdeckt werden und auch beim Transport für eine einwandfreie Abdeckung der Abfälle gesorgt ist.

### § 4

Auf dem von der Stadtgemeinde Liezen gewarteten Müllplatz sind Ablagerungen von Müll in den vom Stadtrat festzusetzenden Offenhaltungszeiten gestattet. Eine Ablagerung von Müll und Abfällen außer dieser Zeit ist strengstens verboten und wird bestr. Für die Anlieferung von Müll in Kombiwagen und LKW's sind die dafür vorgesehene Gebühren zu entrichten.

Für die Ablagerung von Fleischabfällen ist der im Bereiche des Müllplatzes vorgesehene Platz bzw. die dafür ausgehobene Grube zu benutzen. Jede Ablagerung von Fleischabfällen und Müll außerhalb der dazu vorgesehenen Plätze ist strafbar.

### § 5

Übertretungen dieser ortspolizeilichen Verfügung werden nach Artikel VII EGVG 1950 bestraft und zwar Übertretungen mit einer Geldstrafe bis zu 1.000.- Schilling, im Nichteinbringungsfalle mit Arrest bis 2 Wochen.  
Diese Verfügung ist mit 8.7.1972 rechtskräftig. "

## IHR GELD – WAS GESCHAH DAMIT ?

Immer wieder - und das zu Recht - wird die Frage gestellt: Was geschieht mit den Steuern, Abgaben und Gebühren, die an die Gemeinde gezahlt werden? Nun, darüber wollen wir gerne Auskunft geben.

Es wäre müßig, die Pflichtausgaben wie Löhne, Gehälter, Schulerhaltung, Instandhaltung von Wasserleitung und Kanal usw. aufzugliedern. Deshalb dürfen wir uns hier auf den außerordentlichen Haushalt und auch hier wieder auf die markanten Posten beschränken.

Über 1 Million für die Wasserleitung in der Hauptstraße. Ja warum, da war doch schon eine Leitung. Stimmt, aber sie war schon teilweise 70 Jahre alt, zugewachsen und zu gering dimensioniert um die Hochhäuser am Fronleichnamsweg und Hauptplatz versorgen zu können.

Für Grundankäufe wurden S 850.000,- aufgewendet. Damit wurden Teilzahlung für Gründe zur Errichtung einer Kindergärtnerinnenschule als Anbau an das zu errichtende Bundesgebäude der TIAK und HASCH nächst der SERVAS und als Erweiterungsmöglichkeit für den neuen Friedhof getätigt. Insgesamt wurden mit diesen und noch einigen anderen kleinen Käufen Verpflichtungen in der Höhe von S 1,236.000,- eingegangen.

Dem Bestreben des Gemeinderates nach weiterer Stadtverschönerung waren durch die zeitgemäße Gärtnerei immer wieder Grenzen gesetzt.

Also wurde mit dem Neubau südlich der Genossenschaftssäge begonnen. Rohbau einschließlich Glashaus steht - Kosten S 182.000,-.

Viel Geld wanderte in die Straßen. Verbesserung Grimminggasse S 50.000,- (weitere S 100.000,- sind 1973 zu bezahlen), Anbringung des Teppichs in der Ausseerstraße S 419.000,-, Rest der Geh- und Fahrwege in der Admonstersiedlung S 16.000,-, südlicher Teil des Bahnhofsweges S 84.000,-, Tausingsiedlung bisher S 665.000,- (auch hier sind 1973 noch offenen Rechnungen von S 300.000,- zu begleichen). Ein Ausbau des Fronleichnamsweges - so dringend er erforderlich wäre - scheiterte bisher an Schwierigkeiten der Grundbeschaffung. Der dafür vorgesehene Betrag von S 100.000,- blieb großteils ungenützt.

Dafür muß aber unvorhergesehen ein neuer Müllwagen mit einem Preis von rund 1 Mill. angeschafft werden. Selbstverständlich handelt es sich hier um ein modernes Großraumgerät, das uns helfen wird, die Müllabfuhr wesentlich zu verbessern.

Auch für unsere Bediensteten haben wir etwas getan. Mit einem Aufwand von S 148.000,- wurden im Bauhof Werkstätten und Sozialräume weiter ausgebaut.

### SIEDLUNG „ennstal“ SCHENKT SPIELPLATZ

Auch die Siedlungsgenossenschaft „ennstal“ feierte heuer ihren 25. Geburtstag. Aus diesem Anlaß übergab Vorstandsobmann Abg.z.NR Fred Haberl Bürgermeister Heinrich Ruff und Vizebürgermeister Adolf Schachner eine Urkunde, mit der der Stadtgemeinde ein Grundstück mit 1750 m<sup>2</sup> östlich der Schuhfabrik SERVAS zur Verwendung als Spielplatz und Erholungsort kostenlos gewidmet wird.

Haberl erklärte hiezu, daß die Siedlungsgenossenschaft „ennstal“ von Liezen ausgehend ihren gewaltigen Aufschwung genommen hat. Etwa ein Drittel der Liezener Haushalte befindet sich in Wohnungen der „ennstal“. Der Widmung des Grundstückes lag die Absicht zugrunde, einerseits die gute Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde zu würdigen und gleich-

zeitig dem dringenden Bedürfnis nach einem Spielplatz für die Kinder unserer Stadt Rechnung zu tragen.

Der Siedlungsgenossenschaft „ennstal“ sei auch von dieser Stelle aus herzlich gedankt.

### BÜRGERMEISTER RUFF EIN FÜNFZIGER

Am 7.d.M. feierte unser Bürgermeister seinen Fünfziger. Seine Arbeitsbelastung und seine Bescheidenheit verhinderten, daß wir diesen Tag mit ihm gebührend feiern konnten. Nicht hindern können uns diese Umstände, ihm auf diesem Wege herzlich zu gratulieren und zu bitten, auch weiterhin mit so viel persönlichem Engagement für unsere Heimatstadt und ihre Bevölkerung weiterzuarbeiten.

Mit einem herzlichen Glück Auf!

Der Gemeinderat

Die Personalvertretung

ZU DEN BEVORSTEHENDEN WEIHNACHTSFEIERTAGEN UND ZUM  
JAHRESWECHSEL ENTBIETET DER BEVÖLKERUNG DIE BESTEN  
GLÜCKWUNSCH

der gesamte Gemeinderat

# LIEZEN - 25 JAHRE STADT

Über ein Jahr Vorarbeit wie Einladungen an hohe Politiker, Kontaktnahme mit unseren Freunden in Bielhausen, mit den örtlichen Vereinen, Künstlern u. v. a., gemixt mit etlichen tausend Schillingen, waren die Ingredienzien zu den Feierlichkeiten und Veranstaltungen aus diesem Anlaß.

Als sich gerade noch rechtzeitig am Morgen des 25. Juni die Sonne durch die Regenwolken stahl, war der Auftakt zum Festakt am Hauptplatz gegeben. Fünf Musikkapellen marschierten mit klingendem Spiel sternförmig zum Hauptplatz, wo bereits die halbe Bevölkerung feierlich gestimmt wartete. Inzwischen waren auch die zahlreichen Ehrengäste mit Innenminister Rösch, LH Dr. Niederl, LH-Stv. Sebastian und Vöest-Generaldirektor Dr. Koller an der Spitze eingetroffen. Die Musikkapellen brachten in einem Monsterkonzert unter der Stabführung von Musikdirektor Alois Grünwald gemeinsam ihren Gruß dar.

Nach Einleitungsworten durch Bgm. Heinrich Ruff und umrahmt von Vorträgen der Chorgemeinschaft brachten Ehrengäste ihre Glückwünsche zum Ausdruck. Neben Minister Rösch, dem Landeshauptmann und dem Landeshauptmannstellvertreter sprachen die Vertreter beider Konfessionen, sowie Bgm. Karl Theiß der Gemeinde Bielhausen.

Innenminister Rösch hob in seiner Festrede die rasante Entwicklung von Liezen besonders hervor. Er beglückwünschte Arbeiter, Angestellte, Landwirte, Gewerbetreibende und Industrielle zur beispielgebenden Zusammenarbeit, die diese Entwicklung erst ermöglichte.

Mit der Bundeshymne schloß die erhebende Feier, an die sich die Enthüllung einer Gedenktafel für den im Vorjahr verstorbenen Bürgermeister OSR Hans Voglhuber anschloß. Die VÖEST, in deren Hütte Liezen Voglhuber nach dem Krieg als Arbeiter sein Brot verdienen mußte, hatte ursprünglich den Auftrag übernommen, durch ihren Mitarbeiter Helmut Gsöllpointner die künstlerisch hervorragend gestaltete Reliefplatte in Aluminiumbronze herzustellen. Generaldirektor Dr. Koller machte sie schließlich der Stadt zum ehrenden Gedenken an Bgm. Vogl-

huber zum Geschenk. In Anwesenheit der Familie des Verstorbenen wurde sie von Bürgermeister Ruff enthüllt.

Bei einem Festbankett für die Ehrengäste aus nah und fern ergriff GD Koller nochmals das Wort und teilte mit, daß der VÖEST-Vorstand beschlossen habe, mit einem Aufwand von 15 Mio eine weitere Halle für den Maschinenbau zur Konsolidierung des Werkes und Sicherung der Arbeitsplätze zu errichten. Diese und die Mitteilung, daß die VÖEST die Marketerinnen unserer Stadtmusikkapelle doppelt einkleiden werde, fand den ungeteilten Beifall aller Anwesenden. Bemerkte einer der Gäste: „Der erste Gratulant, der gibt und nicht nehmen will!“

Der am Vorabend zu diesen Ereignissen abgehaltene 1. Liezener Stadtabend und der nachfolgende Stadtball umrahmten die offiziellen Feierlichkeiten und fanden lebhaften Widerhall bei Alt und Jung.

Weiters wurde in einer Ausstellung ein Überblick über den Weg von Liezen seit der Stadterhebung gegeben. Die Ausstellung wurde durch Kojen der VÖEST, der Siedlungsgenossenschaft „ennstal“ und der Schuhfabrik SERVAS bereichert.

Für die Philatelisten war ein Sonderpostamt eingerichtet, das arg belagert den begehrten Sonderstempel auf Hunderte Kuverts drückte.

Den ganzen Sommer und Herbst wurden von verschiedenen Vereinen Veranstaltungen unter der Patronanz der Gemeinde abgehalten, die viele schöne Erfolge brachten.

Alles in allem eine Bereicherung des kulturellen, sportlichen und unterhaltlichen Lebens unserer Heimatstadt und gleichzeitig eine Generalprobe für „900 Jahre Liezen“ im Jahre 1974.

Den Mitwirkenden ein herzliches „Danke“ für ihren oft unbesoldeten Einsatz.